



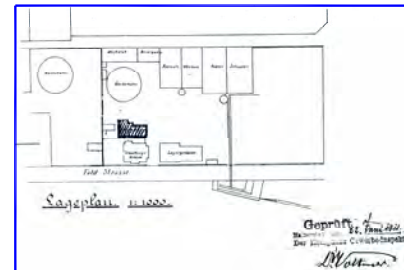
**UBV**  
Umweltbüro GmbH  
Vogtland

# Sanierung Gaswerk Wernigerode

## Historische Erkundung



Archivfoto von 1903



Historischer Lageplan

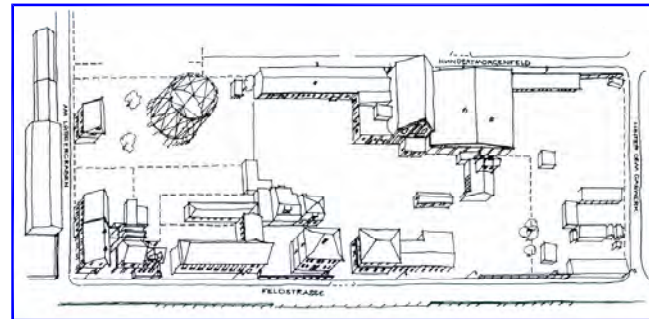
## Lage des Standortes

Das Gaswerk Wernigerode befindet sich in zentraler Lage in Wernigerode. Unmittelbar nordwestlich schließen sich Kleingärten mit lockerer Einzelbebauung an. Südwestlich des Standortes verläuft eine Eisenbahntrasse. Erreichbar ist das Gaswerksgelände über die Feldstraße.

## Historischer Abriß

Von 1864 bis 1937 wurde das Gaswerk mit den Anlagenteilen Ofenhäus, Reinigung und Speicherung betrieben. Als besondere Nebenanlage war eine Aufbereitung von Ammoniakwasser zu Ammoniumsulfat vorhanden. Das gesamte Gelände wurde nach seiner Stilllegung im Jahr 1937 als Verwaltungs- und Werksgelände der Gas- und Stromversorgung für den Bereich Wernigerode genutzt. Infolge des Wechsels der Nutzung von der Gasproduktion zum Verwaltungsbetrieb erfolgte offensichtlich eine so gründliche Bäumung von Teer- und Ammoniakgruben, daß diese Verdachtsflächen heute optisch nicht mehr erkennbar sind. Vorhandene sanierungsbedürftige Bebauung sind der Gasometerbehälter, Öllager und Keller mit Cyanidbelastungen.

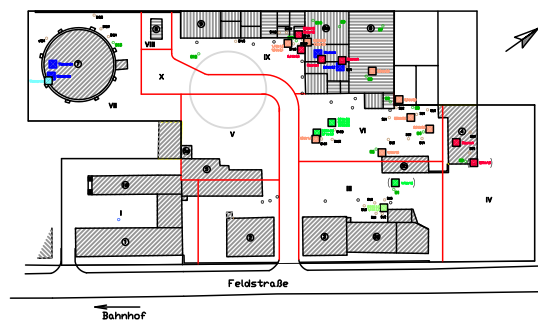
## Orientierende Erkundung



## Geologie/Pedologie

Wernigerode liegt im Randbereich der Aufrichtungszone der Harznordrandstörung. Diese auch als Schichtenkammlandschaft bezeichnete Region von ca. einem Kilometer Ausdehnung verläuft nahezu parallel zum Harzrand. Die besonders stark zur Zeit der Oberen Kreide emporsteigende Harzscholle schleppte die Schichten des gesamten mesozoischen Komplexes mit. Nachfolgende Abtragung führte zur flachen diskordanten Ablagerung der jüngsten kreidezeitlichen Schichten über den älteren steilen Schichten in der sich nordöstlich anschließenden subherzynen Kreidemulden und zur Prägung des heutigen Landschaftsbildes.

## Detailerkundung



- Legende
- Kanalisationsöffnungen
  - Sondierungen 1993 (nicht eingemessen)
  - Sondierungen 1994
  - Bohrung
  - 0,0-0,5 Schwermetallgehalt > C-Wert HL-80  
Tiefenangabe in m
  - 0,0-0,5 Schwermetallgehalt > B-Wert HL-80  
Tiefenangabe in m
  - 0,0-0,5 Schwermetallgehalt < C-Wert HL-80  
Tiefenangabe in m
  - 0,0-0,5 PAK 20 bis 200 mg/kg  
Tiefenangabe in m
  - 0,0-0,5 PAK > 200 mg/kg  
Tiefenangabe in m
  - 0,0-0,5 MKW > 5000 mg/kg  
Tiefenangabe in m
  - 0,0-0,5 MKW 1000 bis 5000 mg/kg  
Tiefenangabe in m
  - Schadstoffbelastung wurde 1994 nicht bestätigt
  - IV Grundstücksummen (Planung)

## Art der Erkundung und Probenahme

- Sondierungen (Bodenproben)
- Bohrungen (GW-Untersuchungen)
- Kernbohrungen (Mauerwerksproben)

## Gaswerktypische Kontaminanten

- Mineralölkohlenwasserstoffe
- Cyanide
- Phenole
- Schwermetalle
- Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe

## Sanierung Oktober/November 2000

- Sanierung der kontaminierten Bereiche des Gaswerkes
- Abriß Gasometerbehälter und Öllager
- Dekontaminierung Keller mit den Cyanidbelastungen



## Geplante Folgenutzung

- Handwerksbetrieb
- Einzelhandelsbetrieb
- Wohnbebauung



Gasbehälter, mit eingebrochener Stahlhaube



Öllager mit MKW-kontaminierten Fußboden- und Wandbereichen



Abpumpen des kontaminierten Wassers